

## Pressemitteilung



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

**Wasserstraßen- Neubauamt  
Datteln**

Speeckstraße 1  
45711 Datteln

**Mein Zeichen**

4-231.2 Emsch Du 9/1

11. März 2010

**Ralf Bruns**

Telefon 02367/184 56 55

Zentrale 02363 104-0

Telefax 02363 104-222

wna-datteln@wsv.bund.de

## Emscher-Durchlass - Betonage im Zeitraum 16./17. März 2010

**Im Zuge der Bauarbeiten zum Neubau des Emscher-Durchlasses steht jetzt die größte Betonage der gesamten Baumaßnahme unmittelbar bevor.**

### **Bodenplatte „aus einem Guss“**

Die Bodenplatte des neuen Durchlass-Bauwerks muss aus Dichtigkeitsgründen ohne Arbeitsfugen – sozusagen „aus einem Guss“ hergestellt werden. Dazu werden rund 3.200 m<sup>3</sup> Beton in die Schalung eingebaut.

### **Ausführungsdauer rund 30 Stunden**

Die Arbeiten werden am 16.03.2010 um 5:00 Uhr morgens beginnen und sollen planmäßig am 17.03.2010 um 11:00 Uhr abgeschlossen werden. Die Zeitdauer ergibt sich aus dem möglichen Betonierfortschritt. Der Beton muss lagenweise so eingebaut werden, dass immer „frisch in frisch“ gearbeitet wird.

Für den Einbau werden zeitgleich zwei Betonpumpen eingesetzt. Der Antransport des Betons wird per LKW über die Industriestraße erfolgen. Pro Stunde wird die Baustelle im Schnitt so von 14 Betonfahrzeugen angefahren.

Der Wartebereich der Fahrzeuge wird auf der Industriestraße unmittelbar vor dem Wendehammer eingerichtet. Die Betonfahrzeuge sind gemäß Abstimmung mit der Stadt Castrop-Rauxel für die Dauer der Betonage von dem dort geltenden Halteverbot ausgenommen.

### **Genehmigung zur Nachtarbeit liegt vor**

Lärmentwicklungen durch den Fahrzeugverkehr sowie durch die Betonage selbst sind leider nicht zu vermeiden. Die Genehmigung zur Durchführung der Arbeiten außerhalb der üblichen Arbeitszeiten seitens des zuständigen Kreises Recklinghausen liegt vor.

Die Anwohner im direkten Umfeld der Baumaßnahme werden per Flugblatt informiert. Für Rückfragen und Hinweise rund um die Betonage steht bei Bedarf weiterhin ein Ansprechpartner im Baubüro an der Industriestraße zur Verfügung.



Blick in die Baugrube



Stellprobe der Betonpumpe



Wartebereich der Fahrzeuge